

Genauere Kenntniss des Geschäfts, die ich mir während einer zehnjährigen Anstellung in der Handlung des Herrn *Wilhelm Gräff* hier erworben habe, und eine nicht unbedeutende Bekanntschaft am hiesigen Platze und des Innern unsers Landes, so wie hinreichende Mittel, meinen Verpflichtungen stets pünktlich nachkommen zu können, lassen mich den günstigsten Erfolg meines Etablissements hoffen, wenn Sie mich dabei durch Ihr schätzbares Vertrauen unterstützen, und mir

- a) ein Conto in Ihrem Buche eröffnen,
- b) meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste notiren,
- c) Ihre Neuigkeiten, Anzeigen, Prospective etc. stets nach Erscheinen möglichst bald einsenden, und
- d) bei Ankündigungen Ihres Verlags meine Firma mit erwähnen wollen.

Ich werde mich dagegen für den Absatz Ihrer Artikel nach Kräften verwenden und das mir geschenkte Vertrauen durch pünktliche Saldirung zu rechtfertigen und zu erhalten suchen.

Meine Commissionaire, die Herren *Hermann & Langbein* in Leipzig, sind übrigens von mir in den Stand gesetzt, von denjenigen Handlungen, welche vorläufig Anstand nehmen sollten, meine Bestellungen auf Rechnung zu expediren, alles fest Verlangte mit erhöhtem Rabatt baar einzulösen.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne mit Hochachtung

ergebenst
Paul Mensbier.

Dass Herr *Paul Mensbier* zehn Jahre in meiner Handlung als Gehülfe gestanden und zu meiner Zufriedenheit gearbeitet hat, bezeuge hiermit

St. Petersburg, den 24. April 1836.

Wilhelm Gräff.

[2249.] Da mir noch täglich Neuigkeiten und Briefe für *Friedrich Wilmans Kunst- und Sortimentshandlung* eingehen, so muss ich vermuthen, dass nicht von allen Handlungen mein Umlaufschreiben berücksichtigt worden ist, welches mir der leichteren Abrechnung für künftige Ostermesse wegen sehr erwünscht gewesen wäre. — Ich wiederhole daher nachstehende beiden Circulare und bitte um deren gefällige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Friedrich Wilmans.

Den 13. Juli 1836.

datirt: Frankfurt a. M., den 1. Januar 1836.

Wir zeigen Ihnen hiermit ergebenst an, dass wir unser Verlags- und Sortiments-Geschäft unterm heutigen Datum an *Friedrich Wilmans Verlagshandlung* käuflich abgetreten haben.

Wir sind damit beschäftigt, die Remittenden zu machen und werden solche binnen wenigen Tagen alle absenden. Die Disponenden tragen Sie gefälligst auf *Fr. Wilmans Verlagshandlung* über, welche Ihnen solche seiner Zeit verrechnen wird.

Da wir künftige Ostermesse mit sämtlichen Handlungen rein abzurechnen wünschen, so ersuchen wir Sie dringend, unsere etwaigen Remittenden ebenfalls schleunigst an uns gelangen zu lassen und die Rechnung baldmöglichst zu ordnen. Wir werden es uns zur Pflicht machen, alle unsere Verbindlichkeiten zur rechten Zeit pünktlich zu erfüllen und ersuchen daher alle Handlungen, welche uns einen Saldo zu zahlen haben, denselben ebenfalls ohne Uebertrag in künftiger Ostermesse zu entrichten.

Für das uns seither geschenkte Vertrauen danken wir aufrichtig und zeichnen hochachtungsvoll

Friedrich Wilmans Kunst- und Sortiments-
Handlung.

Frankfurt a. M., den 1. Januar 1836.

Aus vorstehendem Umlaufschreiben ersehen Sie, dass ich die unter der Firma von *Friedrich Wilmans Kunst- und Sor-*

timentshandlung bestandene Handlung wieder käuflich an mich gebracht habe. Ich ersuche Sie ergebenst, davon Vormerkung zu nehmen und künftig alle Fortsetzungen und Novitäten an mich zu senden; die von obiger Firma für dieses Jahr zur Disposition gestellten Gegenstände übernehme ich und werde Ihnen solche s. Z. verrechnen oder remittiren.

Durch die Wiedervereinigung beider seither getrennten Geschäfte lösen sich die zur Vermeidung von Irrthümern gewählten Firmen auf und ich werde wie früher meine Firma von

Friedrich Wilmans

führen.

Indem ich Sie noch ersuche, diese Veränderung auf Ihrer Auslieferungs-Liste zu bemerken, gereicht es mir noch zum Vergnügen, Ihnen die Anzeige zu machen, dass mein Neffe, *Hr. Fr. Bruère*, der seitherige Geschäftsführer meiner Verlagshandlung, von heutigem Tage an als Associé in mein Geschäft tritt. Mit derselben Thätigkeit und Umsicht, wie er meinem Verlagsgeschäft vorstand, wird er sich auch dem Sortiment widmen, und ich hege die angenehme Ueberzeugung, dass es ihm gelingen wird, den Grad von Vertrauen und Achtung zu erlangen, dessen mein sel. Gatte sich eine lange Reihe von Jahren zu erfreuen hatte.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochschätzung.

Friedrich Wilmans sel. Wtw.
geb. Vogelhuber.

[2250.] **Geschäfts-Erweiterung.**

Da wir aus Vielem entnehmen können, dass vielen unserer Herren Collegen unser Circular vom 1. April d. J. nicht zugekommen ist, so erlauben wir uns, es hier abdrucken zu lassen und es wiederholt der geneigten Beachtung zu empfehlen.

Berlin, den 1. April 1836.

P. P.

Durch Gegenwärtiges habe ich die Ehre, den Herren Buchhändlern ergebenst anzuzeigen, dass ich unter dem heutigen Datum mit meiner seit bereits zehn Jahren an hiesigem Orte bestehenden Verlagshandlung auch ein Sortiments-Geschäft verbunden habe. Um aber dem Verlags-, so wie dem Sortiments-Geschäft die grösste Sorgfalt widmen zu können, habe ich mich mit Herrn *Carl Adolph Wolff*, einem fleissigen, geschäftskundigen jungen Manne, vereinigt, und verfehle ich nicht, Ihnen denselben als meinen Compagnon hierdurch bekannt zu machen.

Da die Herren *Logier* und *Oehmigke* in Berlin bisher die Güte hatten, meinen Verlag zu versenden, so bin ich vielleicht vielen der Herren Buchhändler noch nicht bekannt, und bitte ich deshalb um so mehr, unsere Firma:

W. Martius und Comp.

gefälligst auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen, und uns in Ihren Büchern ein Conto zu eröffnen. Stets werden wir uns bemühen, das uns geschenkte Vertrauen durch die That zu rechtfertigen, und die uns gemachten Aufträge aufs Gewissenhafteste zu besorgen.

Diejenigen Handlungen, welche im Anfange uns den Credit zu gestatten-Bedenken tragen, wollen gütigst den Baarbetrag ihrer Sendungen von unserm Commissionair, Herrn *F. Köhler* in Leipzig, entnehmen.

Für die zweckmässigste Verbreitung der uns zugesendeten Nova werden wir uns bestens verwenden, und in jeder Ostermesse pünktlich zahlen.

Mit dem Wunsche, unsere Erwartungen wenigstens durch die Mehrzahl unserer Herren Collegen erfüllt zu sehen, zeichnen wir hochachtungsvoll

ergebenst

Martius, geb. *Crödt*,
Witwe.

C. A. Wolff.